

Am Hauptplatz wurden Details über das Radfest am 28. April vorgestellt
EGGER



MURTAL

„Klimafreundlich, gesund, smart“

Zu einer Sternfahrt mit Radfest wird am 28. April geladen.

Warum man aufs Fahrrad steigen soll? Andreas Braun, Leiter der Baubezirksleitung Obersteiermark West, fallen viele Gründe ein: „Es ist klimafreundlich, gesund, belebt die Ortszentren und es ist smart.“ Mit einem Fest soll das Rad in den Fokus gestellt werden. „Wir hoffen, dass es gut angenommen wird“, so Braun. Nach 2018 findet also auch in diesem Jahr eine Sternfahrt mit anschließendem Radfest im Bezirk Murtal statt. Damit will die Baubezirksleitung nicht nur die Radsaison gemeinsam eröffnen, sondern auch zum Umstieg aufs Fahrrad motivieren. Im Vorjahr wurde in Judenburg das Fest ausgerichtet,

heuer wird am 28. April am Knittelfelder Hauptplatz gefeiert.

Beteiligt an dem Projekt ist auch die „Landentwicklung“. Kathrin Grillitsch: „Alle Gemeinden aus dem Bezirk Murtal wurden eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen.“ Abfahrtszeiten in den teilnehmenden Gemeinden und mehr Informationen finden Sie unter www.nimmsradl-murtal.info/sternfahrt.

Beim Radfest am Hauptplatz wartet auf die Teilnehmer unter anderem Musik von „Die Breitenegger“ und ein umfassendes Rahmenprogramm mit Radcheck, Tombola, Geschicklichkeitsfahren und mehr. Zu-

dem werden die Radler mit regionaler Kulinarik heimischer Bäuerinnen versorgt. Man achtet auch darauf, dass Plastikmüll vermieden wird. Zum Einsatz kommen Mehrwegplastikbecher, die die Stadt Knittelfeld für Großveranstaltungen angeschafft hat. Apropos Großveranstaltungen: „Das Radfest ist Auftakt für einen Veranstaltungsreigen in Knittelfeld“, so Tourismuschef René Liebinger. Denn auf das Radfest folgen am 30. April ein Schlager- und Volks-Rock Open Air und am 1. Mai die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Hauptplatzes (wir berichteten).

Michaela Egger

Zu Ostern noch heiß begehrt, landen viele Kaninchen alsbald im Tierheim. Eine Expertin warnt daher: Kaninchen sind keine Kuschtiere.

Von Sarah Ruckhofer

Ein flauschiges Kaninchen im Osternest? Für viele Kinder wohl ein Traum. Was beim Kauf allerdings gerne übersehen wird, ist die Arbeit, die das Haustier mit sich bringt. Nicht selten werden die „Osterhasen“ nur wenige Wochen nach dem Fest langweilig und landen im Tierheim.

Rechtzeitig zur Osterzeit warnt Barbara Zarfl, Leiterin der Kaninchen- und Meerschweinchen-Auffangstation im Lachtal, daher vor unbedachten Käufen. Denn: „Kaninchen sind keine Kuschtiere und sie brauchen viel Platz“, so die Expertin. Mindestens zwei Quadratmeter sollten es pro Kaninchen sein – handelsübliche Käfige sind davon weit entfernt. Außerdem sind Kaninchen sehr soziale Tiere, eine Einzelhaltung ist daher eine Qual. Auch die Kombination ein Meerschweinchen plus ein Kaninchen ist nicht artgerecht.

„Kaninchen sind und bleiben Fluchttiere. Nur ganz wenige Exemplare werden wenigstens handzähm und dies auch nur mit viel, viel Geduld.“ Freilich wollen Kinder ein Haustier zum Kuschn, das aber setzt die Kaninchen unter Stress. „Sie leben

REGIONALREDAKTION JUDENBURG

Herrengasse 8, 8750 Judenburg.
Tel.: (03572) 86 560;

Redaktion: Michaela Egger (DW 77), Josef Fröhlich (DW 70), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76);

Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr,
Fr. 8 bis 13 Uhr,
judenburg@kleinezeitung.at;

Werbeberaterin:
Nadine Propst (DW 71);

Abo-Service: (0316) 875 3200;

Digitalsupport: 0820 820 101-77
(Mo.- Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/murtal:

1 Schuss auf Katze: In St. Marein-Feistritz schoss ein unbekannter Schütze mit einem Jagdgewehr auf eine Hauskatze. Die Polizei ermittelt.

2 Insolvenz: Die Interforst Österreich Handels GmbH aus Zeltweg hat Konkurs angemeldet, 18 Dienstnehmer sind betroffen.

3 Dicke Luft: Ärger über den Knittelfelder Bürgermeister bei FPÖ und KPÖ.